



## Einleitung

Herzlich willkommen zur ersten Ausgabe des CED EU-Info 2014! Teil I berichtet über die politischen Aktivitäten des CED-Präsidenten und der Vorstandsmitglieder sowie über die Arbeit der CED-Arbeitsgruppen, Board Task Forces und des Brüsseler Büros. In Teil II haben CED-Mitgliedsverbände die Möglichkeit, ihre Standpunkte zu aktuellen Sachverhalten darzulegen.

## TEIL I – CED-AKTIVITÄTEN CED-PRÄSIDENT

### MEMORANDUM OF UNDERSTANDING (MoU) ZWISCHEN CED UND CPME



Am 15. Januar unterzeichneten CED Präsident Dr. Wolfgang Doneus und die Präsidentin des Ständigen Ausschusses der europäischen Ärzte (CPME), Dr. Katrín Fjeldsted, in Brüssel ein [Memorandum of Understanding](#), mit dem beide Organisationen ihre Entschlossenheit zur Zusammenarbeit bekräftigen, um eine qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung für jeden Patienten in Europa sicherzustellen.



Der CED-Präsident und die CPME-Präsidentin kamen überein, in diesem Jahr den Fokus auf den Kampf gegen Antibiotikaresistenzen zu legen und sich für die Förderung einer umsichtigen Verschreibungspraxis sowie die Sensibilisierung für den Erhalt der Wirksamkeit von Antibiotika zu engagieren. Zudem verständigten sie sich auf jährliche Treffen zum Informationsaustausch und zur Erörterung gemeinsamer Themen auf der EU-Agenda, die den zahnmedizinischen und medizinischen Berufsstand betreffen. Mit dem Memorandum of Understanding wird die langjährige Zusammenarbeit zwischen beiden Organisationen festgeschrieben.

### TREFFEN MIT DEM NEUEN REFERATSLEITER IN DER GD MARKT

Am 15. Januar kam der CED Präsident mit dem neuen Leiter des Referats "Freizügigkeit von Fachkräften" der Generaldirektion Binnenmarkt, Herrn Martin Frohn und seinem Team zusammen. Ziel des Treffens war es, den Kommissionsvertretern den CED vorzustellen und darauf hinzuweisen, dass der noch aus dem Jahr 1978 stammende Anhang V, Ziffer 5.3.1 der Berufsqualifikationsrichtlinie einer dringenden Aktualisierung bedarf. Der CED-Präsident bekräftigte erneut das Eintreten der Zahnärzteschaft für die Einführung von Kompetenzen in Anhang V, Ziffer 5.3.1 und verwies darauf, dass der CED und die Europäische Vereinigung der zahnärztlichen

Hochschullehrer (ADEE) eine gemeinsame Entschließung zu den Kompetenzen des Zahnarztes erarbeitet haben und ihre Zusammenarbeit fortsetzen werden, um einen gemeinsamen Standpunkt zum Fächerverzeichnis für Anhang V, Ziffer 5.3.1 zu erarbeiten. Die politische Referentin des CED, Sara Roda, nahm ebenfalls an dem Treffen teil.

## CED-VOLLVERSAMMLUNG UND VORSTANDSSITZUNG

### VOLLVERSAMMLUNG AM 22. NOVEMBER

Die Vertreter der CED-Mitglieds- und Beobachterorganisationen kamen am 22. November 2013 in Brüssel zur halbjährlichen Vollversammlung zusammen. Das Plenum verabschiedete einstimmig eine [Stellungnahme zur Minamata-Konvention betreffend Zahn amalgam](#) sowie zwei Entschlüsse: die [Entschlüsselung zu umweltverträglicher Bewirtschaftung von zahnärztlichen Werkstoffen: Aktualisierung 2013](#) und die [Entschlüsselung zu Zahn amalgam: Aktualisierung 2013](#).

Außerdem stimmten die CED-Mitgliedsverbände dem Antrag Kroatiens auf **Vollmitgliedschaft im CED** einstimmig zu.

Die CED-Mitgliedsverbände begrüßten die formelle Verabschiedung der **Berufsqualifikationsrichtlinie** durch den Europäischen Rat am 15. November 2013. Zu den wichtigsten Punkten für die Zahnärzteschaft zählen die **zahnärztliche**

che Grundausbildung, die mindestens fünf Jahre umfasst (und zusätzlich auch in der entsprechenden Anzahl von ECTS-Punkten ausgedrückt werden kann) und aus mindestens 5000 Stunden theoretischen und praktischen Unterrichts auf Vollzeitbasis besteht, die Möglichkeit für einen Mitgliedstaat, den partiellen Berufszugang aus Gründen des Schutzes der öffentlichen Gesundheit verweigern zu können, die Verpflichtung für die zuständigen Behörden eines Mitgliedstaates, die zuständigen Behörden der anderen Mitgliedstaaten anhand eines besonderen Vorwarnmechanismus vor Berufsangehörigen zu warnen, denen die Ausübung ihres Berufs aufgrund einer Disziplinarmaßnahme oder strafrechtlichen Verurteilung untersagt worden ist und die Möglichkeit für zuständige Behörden eines Mitgliedstaates, Sprachtests durchzuführen, um zu prüfen, ob die Fachkräfte über die für die Berufsausübung erforderlichen Sprachkenntnisse verfügen.

## VORSTANDSWAHLEN



Die Vorstandsmitglieder (v. l. n. r.): Dr. Landi, Dr. L'Herron, Dr. Sanderson, Dr. Tolmeijer, Dr. Doneus, Prof. Dr. Sharkov und Dr. Grönroos (Dr. Engel fehlt).

Bei der **Wahl von vier Mitgliedern des CED-Vorstands** auf der CED-Vollversammlung im November 2013 wurden Dr. Susie Sanderson (Vereinigtes Königreich) als Schatzmeisterin und Dr. Peter Engel (Deutschland), Dr. Pirkko Grönroos (Finnland) und Dr. Roland L'Herron (Frankreich) als Mitglieder des Vorstands für drei weitere Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Der Präsident, Dr. Wolfgang Doneus (Öster-

reich), Vize-Präsident Dr. Marco Landi (Italien) sowie Prof. Dr. Nikolai Sharkov (Bulgarien) und Dr. Alexander Tolmeijer (Niederlande) vervollständigen das Gremium.

## CED-ARBEITSGRUPPEN

### ARBEITSGRUPPE AMALGAM UND ANDERE RESTAURATIONSMATERIALIEN

Am 29. Januar hat die Kommission eine [öffentliche Konsultation zur Verwendungssicherheit von Bisphenol A in Medizinprodukten](#) eingeleitet. Die Arbeitsgruppe Amalgam und die Arbeitsgruppe Medizinprodukte bewerten derzeit [die vorläufige wissenschaftliche Stellungnahme des SCENIHR](#) und die Sachdienlichkeit einer Antwort des CED auf die Konsultation, die noch bis zum 26. März 2014 läuft.

### ARBEITSGRUPPE AUSBILDUNG UND BERUFSQUALIFIKATIONEN

Am 20. Dezember 2013 kam die **Arbeitsgruppe zu einer Online-Sitzung zusammen, um einen EU-weiten Fragebogen zur kontinuierlichen beruflichen Weiterbildung (CPD) zu erörtern und Input bereitzustellen**. Erstellt hatte den Fragebogen ein Konsortium unter Federführung des CPME erstellt (dem auch der CED zusammen mit der Europäischen Föderation der Pflegeverbände (EFN), dem Europäischen Hebammenverband (EMA), der Europäischen Allianz für öffentliche Gesundheit und der Zusammenschluss der Apotheker in der Europäischen Union (ZAEU) angehören), das von der Europäischen Kommission mit der [Überprüfung und Kartierung der kontinuierlichen beruflichen Entwicklung und des lebenslangen Lernens für die Gesundheitsberufe in der EU](#) beauftragt worden war.



Herr Balazs Lengyel (GD SANCO, Europäische Kommission) mit dem CED-Präsidenten bei der Vorstellung der Ausschreibung zur beruflichen Entwicklung auf der CED-Vollversammlung am 22. November 2013.

Am 16. Oktober 2013 fand in Luxemburg das Vorbereitungstreffen des Konsortiums statt, an dem auch die Leiterin des CED-Büros, Nina Bernot, teilnahm. Die Arbeitsgruppe befasste sich außerdem mit dem **Ersuchen der European Association of Hospitals Pharmacists um Zusammenarbeit bei der Anerkennung von Fachrichtungen anhand gemeinsamer Ausbildungsgrundsätze**. Die nächste Online-Sitzung findet am 7. Februar 2014 statt. Dort sollen die Erörterungen dieser und anderer Fragen zu Ausbildung und Berufsqualifikationen fortgesetzt werden.

### ARBEITSGRUPPE E-HEALTH

Die **Arbeitsgruppe E-Health traf sich am 18. Oktober 2013 in Amsterdam und am 20. Januar 2014 in Brüssel**. Themenschwerpunkte waren die Erarbeitung eines CED-Entschließungsentwurfes zu Zahnarztbewertungsportalen, der Beitrag des CED zur Dental Special Interest Group der IHTSDO (International Health Terminology Standards Development Organisation), die eHealth Stakeholders Group und der Sachstand der Datenschutz-Grundverordnung. Im Rahmen der Sitzung am 18. Oktober nutzte die Arbeitsgruppe die Gelegenheit zur Teilnahme an einem **vom niederländischen Zahnärzteverband (NMT) organisierten Workshop zum Thema Kodierungen und Termi-**

**nologien für die zahnärztliche Diagnostik und ihre Vorteile für die Zahnheilkunde.** Einer der Vorträge hatte die 'EZCodes'-Terminologie (die 2009 von einer Forschungsgruppe für diagnostische Terminologie unter Leitung von Dr. Kalenderian von der Harvard University entwickelt worden war) und den 'Dutch Dental Standard' zum Thema. Auf der Sitzung am 20. Januar 2014 traf sich die Arbeitsgruppe mit dem Leiter der Arbeitsgruppe eHealth des CPME, Dr. Konstanty Radziwill, um Möglichkeiten einer Zusammenarbeit beider Organisationen im Bereich E-Health auszuloten. Die nächste Online-Sitzung der Arbeitsgruppe findet am 6. März 2014 statt.

## **ARBEITSGRUPPE MEDIZIN-PRODUKTE**

Am 10. Dezember 2013 nahm die politische Referentin des CED, Aleksandra Sanak, an der **vom Europäischen Komitee für Normung (CEN-CENELEC) organisierten Konferenz 'Improving Quality and Safety of Healthcare: the Role of European Service Standards' [Qualität und Sicherheit der gesundheitlichen Versorgung verbessern: die Rolle europäischer Dienstleistungsnormen]** teil. Auf der Konferenz wurden Normungsarbeiten in Bezug auf Gesundheitsdienstleistungen, der gemeinschaftspolitische Kontext, das europäische Normungssystem und einige Beispiele zur Normungsarbeit im Bereich Gesundheitsdienstleistungen auf gemeinschaftlicher und nationaler Ebene vorgestellt. Außerdem stellte die Europäische Kommission das [Jährliche Arbeitsprogramm der Union für europäische Normung](#) vor, das die Durchführung einer Machbarkeitsstudie vorsieht, um den Bestand an internationalen und nationalen Normen zu ermitteln, Bedürfnisse zu analysieren und Bedingungen festzulegen, die für die

Entwicklung von Normen gelten könnten.

Am 16. Januar 2014 nahm die politische Referentin des CED, Aleksandra Sanak, an der **Tagung der [Expertengruppe für Medizinprodukte](#) (Medical Devices Expert Group, MDEG)** in Brüssel teil. Dort wurden verschiedene Gesetzesvorhaben und -initiativen sowie die wichtigsten Aktivitäten der Arbeitsgruppen der MDEG erörtert.

## **ARBEITSGRUPPE PATIENTENSICHERHEIT**

Am 4. März nahm die **politische Referentin des CED, Aleksandra Sanak, an dem Treffen der "Patient Safety and Quality of Care Working Group" (PSQWG) der EU-Kommission** teil. Die Teilnehmer erörterten die Aktivitäten der Untergruppen 'Bericht- und Lernsysteme' sowie 'Aus- und Weiterbildung der Arbeitskräfte im Gesundheitswesen'. Die Europäische Kommission stellte die vorbereitenden Schritte für den zweiten Bericht über die Umsetzung der Empfehlung 2009/C151/01 des Rates vor. Dazu zählt u.a. eine [öffentliche Konsultation zur Patientensicherheit und zur Qualität der Gesundheitsversorgung in der EU](#), die bis zum 28. Februar 2014 läuft. Die CED-Arbeitsgruppe Patientensicherheit wird im Namen des CED eine Stellungnahme erarbeiten.

**Am 17. und 18. Oktober 2013** nahm Aleksandra Sanak als Vertreterin des CED am **3. Koordinierungstreffen der an der Joint Action on Patient Safety (PaSQ) beteiligten Akteure in Paris** teil. Der CED beteiligt sich als assoziierter Partner am Arbeitspaket zur Identifizierung, Bewertung und Verbreitung von bewährten lokalen Patientensicherheitsmaßnahmen (Arbeitspaket 4). Der Leiter des Arbeitspakets 4 berichtete über den Fortschritt der Arbeit und stellte die nächsten Schritte für die Erstellung des Abschlussberichts zu Arbeitspa-

ket 4 vor.

Am 29. Januar 2014 nahm Aleksandra Sanak im Namen des CED am **Back-to-Back Meeting der Partner des Arbeitspakets 4 in Budapest** teil. Ziel des Treffens war es, einen Überblick der Daten zu Maßnahmen zur Patientensicherheit zu gewinnen und die nächste Runde zur Erfassung, Prüfung und Darstellung von Daten zu besprechen. Außerdem wurden die nach Abschluss des PaSQ-Projektes geplanten Aktivitäten vorgestellt, die im Rahmen von Arbeitspaket 7 (Nachhaltigkeit des Netzwerks) erarbeitet werden.

**Seit dem 21. Januar 2014 steht die Datenbank mit Maßnahmen zu Patientensicherheit (Patient Safety Practices [PSPs]) und systembasierten Praktiken bezüglich Qualität in der Gesundheitsversorgung (Good Organizational Practices [GOPs]) im öffentlichen Bereich der [PaSQ Homepage](#) zur Verfügung.** Eine Reihe von Praktiken, die von CED-Mitgliedsverbänden und unseren Partnern eingereicht wurden, sind in die Datenbank aufgenommen worden. Vielen Dank für Ihre Beiträge!

PaSQ wird im Rahmen des Gesundheitsprogramms von der Europäischen Union kofinanziert, und der CED ist assoziierter Partner des Projekts.

## **CED BOARD TASK FORCES (BTF)**

### **BTF Antibiotika in der Zahnheilkunde**

Am 15. November 2013 nahm die politische Referentin des CED, Sara Roda, an der [Stakeholder-Veranstaltung anlässlich des 6. Europäischen Antibiotikatags \(EAAD\)](#) in Brüssel teil. Der Europäische Antibiotikatag ist eine europäische Initiative zur Förderung der öffentlichen Gesundheit. Er findet alljährlich am 18. November statt und soll das Bewusst-

sein für die Bedrohung der öffentlichen Gesundheit durch Antibiotikaresistenzen schärfen und über die umsichtige Anwendung von Antibiotika informieren. Zu diesem Zweck veröffentlichte die Kommission am selben Tag die [Eurobarometer-Sonderumfrage zum Thema Antibiotikaresistenz 2013](#) und die jüngsten Daten des [Europäischen Zentrums für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten \(ECDC\) zur Antibiotikaresistenz in der EU und den EWR-Ländern](#).



A European Health Initiative 

Am 11. Dezember 2013 nahm die politische Referentin des CED, Sara Roda, an einer von der Kommission in Brüssel organisierten **Joint Conference on Antimicrobial Resistance [Gemeinsame Konferenz zu Antibiotikaresistenz]** teil. Ziel der Konferenz war eine Zwischenbewertung des [Aktionsplans der Kommission zur Abwehr der steigenden Gefahr der Antibiotikaresistenz](#). Im Vorfeld der Konferenz hatte die Kommission alle Teilnehmer gebeten, einen Fragebogen auszufüllen und die Ergebnisse der Befragung in die Schlussfolgerungen der Konferenz einfließen lassen. Die **BTF Antibiotika geht in ihrer Stellungnahme insbesondere auf die Herausforderungen für die beteiligten Akteure ein**. Als größtes Problem in der Zahnheilkunde werden uneinheitliche Richtlinien für die Verschreibung von Antibiotika angesehen. Auf die Frage, welche Rolle die Beteiligten zukünftig spielen sollten, sprach sich der CED für folgende Maßnahmen aus: i) Entwicklung und Anwendung einheitlicher evidenzbasierter Richtlinien, wobei es wich-

tig ist, die Unterstützung anderer Akteure zu gewinnen; ii) Zusammenarbeit mit anderen Berufen bei der Erstellung von Materialien zur Patientenaufklärung; iii) Sensibilisierung der Patienten für den angemessenen Einsatz von Antibiotika und iv) Unterstützung und Durchführung von Sensibilisierungsmaßnahmen. Der **CED, der CPME und die FVE (Federation of Veterinarians of Europe) schlossen sich auf der Konferenz zusammen, um gemeinsam eine Broschüre mit Ratschlägen und Informationen zur Sensibilisierung der Patienten für einen verantwortungsvollen Umgang mit Antibiotika zu veröffentlichen**.

#### **BTF FREIE BERUFE**

Am 16. Oktober 2013 nahmen Florian Lemor (BZÄK), Alfred Büttner (BZÄK) und Aleksandra Sanak an einer **von der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament organisierten öffentlichen Anhörung zum Thema 'Freie Berufe in Europa – Herausforderungen und Potentiale'** teil. Die Teilnehmer erörterten die Besonderheiten und Leistungen der freien Berufe, die Auswirkungen des Binnenmarktrechts, den Rechtsrahmen und die Grundpfeiler für die freiberufliche Berufsausübung und ihren Beitrag zum Binnenmarkt.

#### **BTF BINNENMARKT**

Am 7. November 2013 kamen die **BTF Binnenmarkt und die BTF Freie Berufe zu einer Online-Sitzung zusammen**, um die [Mitteilung der Kommission zur Bewertung der nationalen Reglementierungen des Berufszugangs](#) und die Auswirkung dieser Bewertung und der von den Mitgliedstaaten durchgeführten Transparenzinitiative auf den Gesundheitssektor und insbesondere die Zahnheilkunde zu erörtern. Diese Initiative gibt dem CED Anlass zu einiger Besorgnis, dass die Mitgliedstaaten den Weg der Deregulierung der freien Berufe und der Aufhebung

grundlegender Bestimmungen, die zum Schutz der öffentlichen Gesundheit und der Patienten festgelegt wurden, einschlagen könnten.

## **BRÜSSELER BÜRO DES CED**

### **STAND DER EUROPÄISCHEN GESUNDHEITSVERSORGUNG**

Am 28. November 2013 nahm Aleksandra Sanak an der Veranstaltung **'State of Europe's Healthcare'** teil, auf der der Europäische Gesundheitskonsumenten-Index (EHCI) 2013 vorgestellt wurde. Der EHCI vergleicht die europäischen Gesundheitssysteme unter Verwendung öffentlicher Statistiken, Patientenbefragungen und den Ergebnissen unabhängiger Studien der schwedischen Nichtregierungsorganisation Health Consumer Powerhouse (HCP). Insgesamt 48 Indikatoren wie z.B. Patientenrechte und Information, Zugang, Prävention und Ergebnisse fließen in die Bewertung ein. Den vollständigen Bericht und den EHCI 2013 können Sie [hier](#) abrufen.

### **GESUNDHEITLICHE UNGLEICHHEITEN IM JAHR 2014 UND DARÜBER HINAUS ABBAUEN**

Am 23. Januar 2014 nahm Aleksandra Sanak an der **Abschlusskonferenz der Gemeinsamen Maßnahme gegen Ungleichheiten im Gesundheitsbereich ('Equity Action')** teil, die unter dem Motto **"Gesundheitliche Ungleichheiten im Jahr 2014 und darüber hinaus abbauen"** stand. Ziel von 'Equity Action' ist die Verbesserung der Wirksamkeit politischen Handelns und die Unterstützung der Entwicklung effektiver Strategien zum Abbau von gesundheitlicher Ungleichheit auf nationaler und regionaler Ebene der EU. Auf der Konferenz wurden die Ergebnisse der Gemeinsamen Maßnahme vorgestellt. Außerdem diskutierten

die Teilnehmer über künftige Handlungsmöglichkeiten und -prioritäten.

## **TEIL II - BEITRÄGE DER CED-MITGLIEDSVERBÄNDE**

### **9. EUROPATAG DER BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER**

Der 9. Europatag der Bundeszahnärztekammer im Zeichen der Europawahl 2014 – Weichenstellung in Zeiten der Krise

Der neunte Europatag der Bundeszahnärztekammer findet am 9. April 2014 im Tieranatomischen Theater der Humboldt-Universität in Berlin statt. Die Veranstaltung steht im Zeichen der Europawahl. Ende Mai 2014 sind die Bürger Europas aufgerufen, über die Zusammensetzung der europäischen Volksvertretung für die nächsten fünf Jahre zu bestimmen. Mit den Auswirkungen der anhaltenden Wirtschafts- und Eurokrise ist erstmals ein gesamteuropäisches Thema im Fokus, das erheblichen Sprengstoff in sich birgt.

In den kommenden Jahren stehen zudem wichtige gesundheits- und binnenmarktpolitische Weichenstellungen auf europäischer Ebene an. Dabei muss eine mögliche Revision der Dienstleistungsrichtlinie bedacht werden, da diese auch Auswirkungen auf die Heilberufe haben könnte. Zudem hat die Europäische Kommission bereits jetzt die regulierten Berufe und deren Selbstverwaltungskörperschaften im Blick. Im Rahmen des 9. Europatags der BZÄK soll dazu mit Kandidaten der Parteien, die sich zur Wahl für das Europaparlament stellen, und deren europapolitische Zielvorstellungen diskutiert werden.

#### **Beitrag der Bundeszahnärztekammer**

**CED-Mitglieder, die weitere Informationen zu den im Newsletter enthaltenen Themen wünschen, wenden sich bitte an:**  
[ced@eudental.eu](mailto:ced@eudental.eu)